

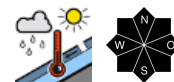
verbreitet mäßige Lawinengefahr - mit Tageserwärmung vermehrt nasse Lawinen



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechtallengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



Voralpenbereich



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



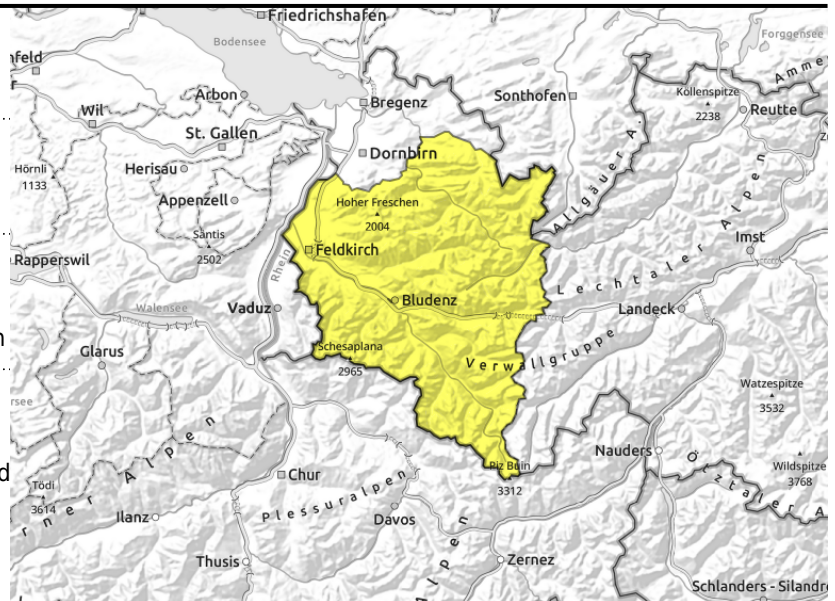
Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



> ca. 2000 m Kammlagen, hinter Geländekanten, eingewehte Rinnen und Mulden



< ca. 2400m weiterhin Gletschneelawinen an glatten Steilhängen; nasse Rutsche und Lockerschneelawinen



meist mäßige Lawinengefahr - im Tagesverlauf nasse Lawinen

In höheren Lagen und in steilen Schattenhängen ist der jüngste Tribschnee teilweise noch störanfällig. Gefahrenstellen finden sich in Kammlagen, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Kleine bis mittlere Schneebrettlawinen können meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im Hochgebirge ist die Situation noch etwas kritischer einzuschätzen. Mit Einstrahlung und Erwärmung sind vor allem aus sehr steilem, felsdurchsetztem Gelände im Tagesverlauf nasse Rutsche und Lockerschneelawinen möglich. Gletschneelawinen sind weiterhin möglich und können in schneereichen Gebieten vereinzelt auch groß werden.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Tribschnee der Vortage konnten sich durch die milde Witterung und Einstrahlung gut setzen und mit Ausnahme höhergelegener, steiler Schattenhänge und des Hochgebirges bereits gut mit der Altschneedecke verbinden. Die Altschneedecke ist meist kompakt und weitgehend stabil, in tiefen und mittleren Lagen zum Boden hin nass. Mit nächtlicher Abkühlung und reduzierter Abstrahlung entsteht vielerorts wieder ein brüchiger Harschdeckel. Untertags tritt mit Strahlung und Erwärmung wieder ein Festigkeitsverlust ein.

Wetter

Freitag: Ausgedehnte Wolkenfelder bewirken vormittags recht diffus Licht. Im Laufe des Nachmittags bauen sich Quellwolken auf und sorgen lokal für Einfall von Nebel. Zudem kann es den einen oder anderen Schauer geben. Temperatur in 2000 m: 0 bis 5 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus West.

Tendenz

Am Samstag wechselhaft und wenig Schnee bis gegen 1500 m. Zeitweise windig im Gebirge und folglich kleinräumige Tribschneebildung. Die Lawinengefahr ändert sich jedoch nicht wesentlich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



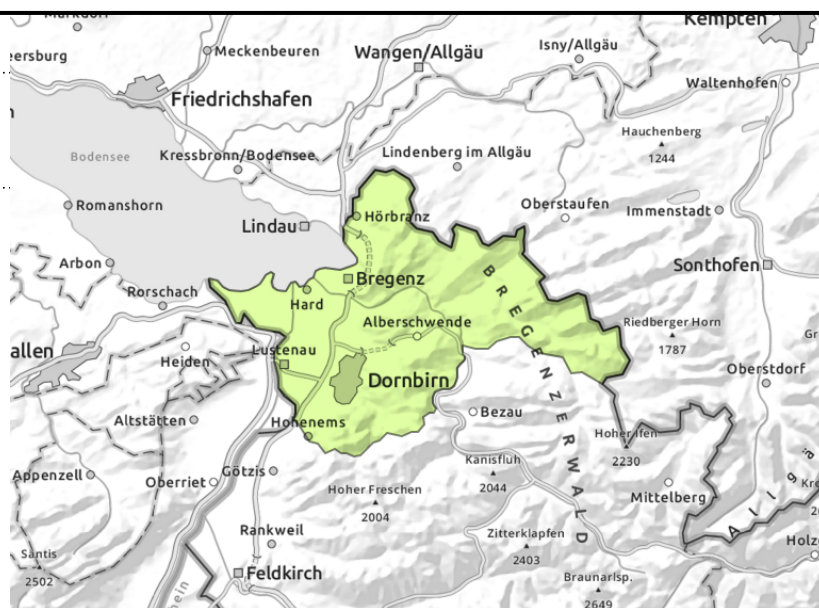
Exposition



Voralpenbereich



kleine, vereinzelt mittlere
Gleitschneelawinen; feuchte
Rutsche und
Lockerschneelawinen



geringe Lawinengefahr - nasse Rutsche und Gleitschneelawinen

Es besteht überwiegend geringe Lawinengefahr. Mit Einstrahlung und Erwärmung sind vor allem aus sehr steilem, felsdurchsetztem Gelände Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich. Zudem sind aus noch nicht entladenen Bereichen weiterhin meist kleine, vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen aus steilen Grashängen, Waldlichtungen und Böschungen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Im extremen Steilgelände sind vereinzelt kleine Lawinen auslösbar. Neben einer Verschüttung ist dabei auch die Absturzgefahr zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Triebsschnee der Vortage konnte sich bis in hohe Lagen setzen und gut mit der Altschneedecke verbinden. In höhergelegenen, steilen Schattenhängen sind vereinzelt noch kleinräumige Triebsschneeansammlungen erhalten geblieben. Die Altschneedecke ist meist kompakt und weitgehend stabil, in tiefen und mittleren Lagen zum Boden hin nass. Mit milden Temperaturen und Einstrahlung tritt untertags jedoch ein Festigkeitsverlust ein.

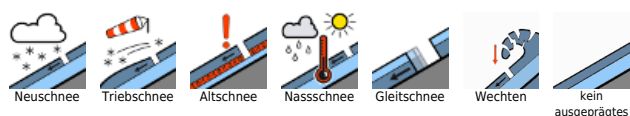
Wetter

Die Nacht verläuft trocken und wechselnd bewölkt. Freitag: Ausgedehnte Wolkenfelder bewirken vormittags recht diffus Licht. Im Laufe des Nachmittags bauen sich Quellwolken auf und sorgen lokal für Einfall von Nebel. Zudem kann es den einen oder anderen Schauer geben. Temperatur in 2000 m: 0 bis 5 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus West.

Tendenz

Am Samstag wechselhaft und wenig Schnee bis gegen 1500 m. Zeitweise windig im Gebirge und folglich kleinräumige Triebsschneebildung. Die Lawinengefahr ändert sich jedoch nicht wesentlich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

